

Protokoll Stadtrat

Sitzung vom 15. Januar 2024

2.0.4 Postulat Klimaschule für Dietikon Bericht

8-2024

1 Postulat

Beat Hess (Grüne), Sophie Winkler-Payot (GLP), und Christiane Ilg-Lutz (EVP), Mitglieder des Gemeinderates, sowie 13 Mitunterzeichnende, haben am 1. Juni 2023 folgendes Postulat eingereicht:

"Ich fordere den Stadtrat auf, dem Vorbild von Uitikon und anderen Gemeinden zu folgen und den Prozess zu initiieren, um das Label "Klimaschule" zu erlangen.

Begründung

Die Kinder von heute sind die Verantwortlichen von morgen. Die Klimaschule (www.klimaschule.ch) knüpft daher bei der jungen Generation an: Ein vierjähriges Bildungsprogramm sensibilisiert die Schule in klimarelevanten Themen und verankert Nachhaltigkeit langfristig im Schulalltag, im Unterricht und in den Infrastrukturen. Dieser erlebnisorientierte und praxisnahe Bildungsansatz fördert eine langfristige Verhaltensänderung bei den Schülerinnen und Schülern. Im Unterricht, an Aktionstagen, bei Schulbesuchen oder Exkursionen können die Schülerinnen und Schüler aktiv mitgestalten, eigene Erlebnisse sammeln und sich mit Experten aus der Berufswelt austauschen. Die Klimaschule bietet eine Handlungsplattform und vertieft die Schwerpunktthemen Energie & Mobilität, Biodiversität & Ernährung und Ressourcen & Abfall. Nach Abschluss des Bildungsprogramms und Erfüllung eines Kriterienkatalogs, erhält die Schule das Label Klimaschule."

Mitunterzeichnende:

Kerstin Camenisch
Manuela Ehmann
Silvan Fischbacher
Manuel Peer

Sven Johannsen
Ernst Joss
Katharina Kiwic

Muriel Pestalozzi
Philipp Sanchez
Martin Steiner

Andreas Wolf
Catalina Wolf Miranda
Aurora Melo Moura

2 Bericht

Das Postulat wurde am 6. Juli 2023 an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Bericht erstattet:

2.1 Allgemein

Die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit sind zentrale Themen unserer Zeit. Klimawandel geht alle an. Insbesondere die jungen Generationen. Der Klimawandel gehört mit seinen ökologischen und sozialen Folgen zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit. Dies hat auch die Stadt Dietikon erkannt, die auf eine konsequente, langfristige und breit abgestützte Energiepolitik setzt. In der Gemeindeordnung verpflichtet sie sich zu einem sparsamen Umgang mit Energie und der Förderung von erneuerbaren Energien. Seit 2003 darf sie sich offiziell Energiestadt nennen und wurde 2023 schon zum dritten Mal mit dem Label Energiestadt GOLD ausgezeichnet.

Im Rahmen der Qualitätsüberprüfung und um das kontinuierliche Engagement der Stadt Dietikon in Bezug auf das Label Energiestadt GOLD zu bestätigen, findet alle vier Jahre ein Re-Audit statt, in welchem auch geprüft wird, wie die Themen Energie, Klima und Nachhaltigkeit in den Unterricht der Schulen integriert wird.

2.2 Ausgangslage

Als Energiestadt GOLD hat sich die Stadt Dietikon zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch von Verwaltungen, Schulen und Kindergärten nachhaltig und effizient zu senken. Sie bietet den Schulen unter dem Label Energieschule Unterstützung zu Littering, Abfall- und Recyclingthemen an, die im Umweltunterricht besprochen werden. Die Schulen ihrerseits verankern über den Lehrplan 21 weitere klimarelevante Themen in den Schulalltag (z.B. im Energieunterricht PUSCH, in Lektionen über Energiesparen, in spezifischen Projektwochen) welche unsere Schülerinnen und Schüler befähigt, ihren eigenen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, am Diskurs von gesellschaftlichen Themen teilzunehmen und eigene Erfahrungen zu sammeln.

2.3 Kriterien Klimaschule versus Energieschule

Beide Programme haben sich zum Ziel gesetzt, Schulen für die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Klimawandel und nachhaltige Ressourcennutzung zu sensibilisieren und zum Handeln anzuregen.

Kriterien	Klima-Schule	Energie-Schule	Aktivitäten Energiestadt GOLD	Aktivitäten Schule Dietikon
Erhöhung/Verwendung von erneuerbaren Energien	x	x	100 % erneuerbaren Strom aus Schweizer Wasserkraft und Limeco-Regio-Strom für öffentliche Bauten	Wird auch in den Gebäuden der Schuleinheiten eingespeist
Energieverbrauch senken	x	x	Kostenlose Vorgehensberatungen und Förderbeiträge für Energieberatungen und erneuerbare Energien nutzende Heizsysteme	Berücksichtigung bei Umbau und Neubau von Schulen durch Heizsysteme, die den neuesten Standards entsprechen und durch energetische Sanierungskonzepte und evtl. Fernwärmeausbau; Unterricht zum Thema Energie: eigenen Energiehaushalt überdenken
Ökologische Aufwertung des Schulareals / Förderung Biodiversität	x			Aufbau Schulgarten und Hochbeet, Kreislauf Kompost, Projektwoche und Unterricht: zum Thema Vielfalt und Lebensräume, Beobachtung Waldabfälle (Verrottungszeit), Beobachtung welche Lebewesen auf dem Schulareal ihren Lebensraum haben, Insektenhotel
Weiterbildung Schulpersonal rund um Klima/Nachhaltigkeit/Energieeffizienz	x	x	Jährliche Veranstaltungen und Artikel zur Sensibilisierung der Bevölkerung, der Politik und des Gewerbes.	
Recycling Systeme	x		Abfall-Leitbild, Angebote für die Schulen verfügbar, welche rege genutzt werden	Beispiele: Push-Angebot Abfallsortieren, Wanderparcours Abfalltrennen, Gespräche übers Littering, Besuch Glassammelstelle, Besuch Quellwasserpumpwerk zum Thema Nachhaltigkeit, Besuch ARA

Mind. eine Unterrichtseinheit pro Schuljahr zum Themen Energieeffizienz		x	Angebote durch die Umweltarena Spreitenbach	Unterricht zum Thema Energieverbrauch, Rohstoffimport, Projekttag "myclimate" Energie- und Klimapioniere
Klimafreundliche Ernährung	x		Angebote der Stadt zum Thema Foodwaste	Führung Verteilzentrum Schweizer- tafel betr. Foodwaste; Ernährungskonzept seitens der Schule vorhanden, welches regionale Lieferanten berücksichtigt (CO ₂ -freundlich), Kaltanlieferung sowie die Produktion in regionalen Grossküchen, Unterricht zum Thema Körper und Ernährung
Klimaschutz im Leitbild und in der Schule	x	x	Angebote der Stadt zum Thema Lebensräume	Klimaschutz ist im Leitbild der Schule enthalten, mit Innen-und-Aussen Schulräumen (Bezug zur Natur, virtuelle Räume) Führung "Lebensraum" im Sihlwald Langnau a. A., Unterricht im Wald durch Waldnachmittage (Reinigen, Pflanzen beobachten)
Berücksichtigung klimaschonende/nachhaltige Produkte und Materialien	x			Nutzung von recycle-baren Briefumschlägen und Papier
Neu: Bewusster Umgang mit natürlichen Ressourcen (Wasser, Boden, Luft, biologische Vielfalt usw.)	x	x	Angebote der Stadt zum Thema Wasserverbrauch und Überdüngung	Besuch ARA, Schwerpunkt Labor (biologische und chemische Abläufe), Wasserqualität, Bodenverschmutzung (Deponie Restmenge), Gewässerreinigung

Um das Label Klimaschule zu erlangen, werden hohe finanzielle Mittel und Personalressourcen während der Projektdauer von vier Jahren benötigt, über welche die Schule Dietikon aktuell nicht verfügt. Ebenso wäre das Hochbauamt verpflichtet, aktiv mitzuwirken und in die klimafreundliche Infrastruktur der Schule zu investieren. So sind beispielsweise der Bau einer Solaranlage und eine Crowdfunding-Kampagne für den Aufbau einer Community mit Eröffnung einer Klimaklasse für Schulprojekte im Kriterienkatalog aufgeführt. Zudem muss eine Reduktion des Energieverbrauchs durch eine energetische Betriebsoptimierung durchgeführt werden, zwingend eine Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien stattfinden, bei Neuanschaffungen und Investitionen nachweislich auf klimaschonende Produkte zurückgegriffen und eine klimafreundliche Ernährung bei allen Schulbeteiligten gefördert werden. Die auf Basis der Legislaturziele verabschiedeten Schulprogramme 2023–2027 müssten mit Fokus auf die geforderten Kriterien der Klimaschule angepasst werden.

Die Auszeichnung Energieschule ist ein Leistungsausweis für Schulen, der eine vertiefte und kontinuierliche Bearbeitung des Themenbereichs Energie verfolgt. Das Erreichen des Labels und die Erfüllung des schulspezifischen Kriterienkatalogs ist mit einfachen und kostengünstigen Mitteln möglich, ohne dabei die Hauptaufgabe der Schule "praxisorientierte Bildung" zu vernachlässigen. Der Schule Dietikon sind die Energie- und Klimathemen schon heute sehr wichtig, weshalb sie sich in Anlehnung an den Lehrplan 21 stark mit dieser Thematik im Unterricht auseinandersetzt und viele der geforderten Kriterien sowohl der Energie- als auch der Klimaschule erfüllt.

2.4 Kosten

Für das Label Energieschule übernehmen die Schulen selbst alle Aufwendungen, welche ihre Aktionen/Massnahmen kosten. Da die Schulen in der Regel in jedem Schuljahr Aktionen wie Exkursionen, Projektwochen oder andere Unterrichtsangebote realisieren, entstehen für den Prozess zur Erlangung des Labels Energieschule in der Regel keine massgebenden weiteren Kosten. Der Audit zur Energieschule ist kostenlos. Für allfällige Beratungsleistungen durch den Trägerverein wäre mit Kosten von Fr. 2'500.00 bis 5'000.00 zu rechnen.

Die Kosten für die Erlangung des Labels Klimaschule können nur anhand aufwändiger Abklärungen beziffert werden. Es müsste mit hohen Kosten für die Anpassung der Infrastruktur gerechnet werden. Sämtliche Eigenleistungen zur Erfüllung der Kriterien sind von der Schule bzw. Stadt zu tragen. Für den Prozess zur Erlangung des Labels wäre eine zusätzliche externe Beratung/Begleitung nötig, da dieser die Möglichkeiten der Schule Dietikon übersteigen würde. Im Weiteren wäre über die Dauer von vier Jahren ein grösseres Projektteam mit Vertreterinnen und Vertretern der Schulpflege, Geschäftsleitung, Schulleitungen und Lehrpersonen eingebunden.

2.5 Absicht Schule Dietikon

Die Schule Dietikon gehört zur Energiestadt GOLD, was es ihr ermöglicht, sich mit einfachen Mitteln und einem einfachen Verfahren für den Prozess zur Erreichung des Labels Energieschule anzumelden und sich bei Erreichung der Kriterien nach einem Schuljahr als Energieschule auszeichnen zu lassen. Der Prozess wird anhand eines vorgegebenen Reportings durchgeführt. Der Kriterienkatalog beinhaltet pädagogische und technische Aspekte und ist fest in den Lehrplan 21 eingebettet. Da die Schule Dietikon schon sehr aktiv ist und viele Voraussetzungen zum Erhalt des Labels Energieschule erfüllt, ist der Aufwand für die Erlangung des Labels Energieschule überschaubar. Jährlich müssen nur wenige Punkte überprüft werden. Aus den genannten Gründen wird es daher als sinnvoll erachtet, die Auszeichnung zur Energieschule anzustreben.

2.6 Fazit

Die Stadt Dietikon ist eine Energiestadt GOLD, die sich eine konsequente, langfristige und breit abgestützte Energiepolitik zum Ziel gesetzt hat, an welcher sich auch die Schule Dietikon beteiligt. Der Schule Dietikon ist es auch weiterhin ein grosses Anliegen, die zukünftigen Generationen für klimarelevante Themen und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Sie möchte ihren Schülerinnen und Schülern eine Handlungsplattform bieten, die Themenschwerpunkte wie Energie & Mobilität, Biodiversität & Ernährung und Ressourcen & Abfall langfristig in den Schulalltag verankert und erreichte Ziele sichtbar macht.

Das Label Energieschule bietet dafür eine ideale Plattform. Neben der praxisorientierten Bildungsarbeit werden verschiedene Massnahmen zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Energie ergriffen, der CO₂-Fußabdruck von Schulen und Schulseitigen langfristig reduziert und der Schulalltag dauerhaft ressourcenschonender gestaltet.

Die Schule Dietikon unterstützt das Postulat von Beat Hess teilweise. Deshalb soll anstelle des Labels "Klimaschule" das Label "Energieschule" angestrebt werden.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Beat Hess, Sophie Winkler-Payot, Christiane Ilg-Lutz und 13 Mitunterzeichnenden betreffend Klimaschule für Dietikon wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Stadt Dietikon

Protokoll Stadtrat

Sitzung vom 15. Januar 2024

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Geschäftsleitung Schule;
- Energiebeauftragter;
- Schulvorsteherin.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann
Stadtpräsident



Claudia Winkler
Stadtschreiberin

Versand: 17.01.2024